



# DigiTeLL & Share

LEHRE entwickeln, etablieren, entfalten

## Digital unterstütztes Lernen im Flipped Classroom: Ein nachhaltiges Lehrkonzept für betriebswirtschaftliche Kompetenzen in der Ingenieurausbildung

**Annikka Zurwehme**

Fachbereich Lebensmitteltechnologie, Hochschule Fulda

Frankfurt/Main, 04. April 2025



Stiftung  
Innovation in der  
Hochschullehre



# Digital unterstütztes Lernen im Flipped Classroom

## Überblick über das Lehrkonzept

### Problem

- unstrukturierte Onlinelehre
- fehlender Arbeitsrhythmus
- Demotivation/Überforderung



### Lösung

- einheitliches Rahmenkonzept
- zeitliche, inhaltliche und organisatorische Orientierung



 Aktuelle Informationen und Austausch	 Allgemeine Informationen	 Literaturhinweise	 Lernportfolio Unternehmensanalyse	 Prüfungsvorbereitung
 Auftaktveranstaltung/Präsenz- und Webexmeetings	 Lernpaket 1: Strategischer Planungsprozess	 Lernpaket 2: Kostenstrategien	 Lernpaket 3: Qualitätsstrategien	 Lernpaket 4: Zeitstrategien
 Lernpaket 5: Unternehmens-Strategien	 Lernpaket 6: Wettbewerbsmatrizen	 Lernpaket 7: Technologie-Portfolio	 Lernpaket 8: Kernkompetenzen	 Lernpaket 9: Shareholder Value

### Rahmen // Learning Design

- ✓ Lehrkonzept
- ✓ Lernpakete
- ✓ Semesterplanung
- ✓ Moodle-Kurs



### Aktivierung

- ✓ Transferaufgaben
- ✓ Wiederholungsfragen
- ✓ Portfolioarbeit
- ✓ MindMaps
- ✓ Quizze
- ✓ Youtube-Videos



### Begleitung

- ✓ Gruppenarbeiten
- ✓ Feedbacks
- ✓ Fragen-Chats
- ✓ Lerntagebuch



### Entwicklungspfad



Beispiel: Escape Game



Beispiel: ePortfolio mahara



Beispiel: Reflexionsportfolio





# DigiTeLL & Share

LEHRE entwickeln, etablieren, entfalten

**Vielen Dank für Ihr Interesse ...  
ich freue mich auf Ihre Fragen!**

**Annika Zurwehme**

Fachbereich Lebensmitteltechnologie, Hochschule Fulda

E-Mail: [annikka.zurwehme@lt.hs-fulda.de](mailto:annikka.zurwehme@lt.hs-fulda.de)



Stiftung  
Innovation in der  
Hochschullehre



**GO-IN**



*„Bitte senden Sie mir bis heute Nachmittag 16.30 Uhr die Lösung zur Geschichtshausaufgabe Ihrer Kinder per WhatsApp zu.“*

*Nachricht eines Geschichtslehrers kurz nach der ersten Schulschließung im März 2020.*



# Überblick über einen Moodle-Ordner



Aktuelle Informationen  
und Austausch



Allgemeine  
Informationen



Literaturhinweise



Lernportfolio  
Unternehmensanalyse



Prüfungsvorbereitung



Auftaktveranstaltung/  
Präsenz- und  
Webexmeetings



Lernpaket 1:  
Strategischer  
Planungsprozess



Lernpaket 2:  
Kostenstrategien



Lernpaket 3:  
Qualitätsstrategien



Lernpaket 4:  
Zeitstrategien



Lernpaket 5:  
Unternehmens-  
Strategien



Lernpaket 6:  
Wettbewerbsmatrizen



Lernpaket 7:  
Technologie-Portfolio



Lernpaket 8:  
Kernkompetenzen



Lernpaket 9:  
Shareholder Value



# Konkretisierung des Lehrkonzepts // Learning Design

## Selbststudium // Vorbereitung der Inhalte

- Wöchentliche **Lernpakete** in Moodle
- Gestaltung von Folien und **Lehrvideos** zu den wöchentlichen Inhalten (Pflichtmaterial)
- Bereitstellung **Zusatzmaterialien**, z. B. Unternehmensbeispiele, Erklärvideos, Fallstudien, Quizze, Wiederholungsfragen ...
- **Umfang:** 2 SWS



## Wöchentliche Präsenztermine

- **Zusammenfassung**  
(MindMaps, Schlagwortsammlungen, Tafelbilder)
- **Wiederholung**  
(Wiederholungsfragen, Quizze, Abfragen)
- **Vertiefung**  
(Übungs-/Transferaufgaben, Fallbeispiele)
- **Begleitung**  
(Fragen, Feedbacks, Gruppenarbeiten)
- **Umfang:** 2 SWS

## Lernpaket 11: Existenzgründung/ Business Plan

 Einstieg in Lernpaket 11

**Einführungsdokument**

 Folien zu Lernpaket 11: Existenzgründung/Business Plan

 Lernpaket 11\_1 Einführung Existenzgründung (ca. 34 Min.)

**Pflichtmaterial**

 Lernpaket 11\_2 Business Plan (ca. 41 Min.)

 Video: Gründungsbeispiel Evergreen Food

 Video: Business Model Canvas

 Link: Onlinetool Business Model Canvas

**Themenbezogenes  
Zusatzmaterial**

 Link: Business Plan Stullenbauer

 Link: Business Plan-Beispiele

 Link: Existenzgründungsportal des BMWK

 Beispiel: Business Model Canvas Nespresso

 Checkliste Business Plan BMWK

 Aufgabe 11: Business Model Canvas  
Geöffnet: Dienstag, 28. Januar 2025, 00:00 Fällig: Freitag, 31. Januar 2025, 12:00

**Vertiefungsaufgabe &  
Wiederholungsfragen**

 Wiederholungsfragen Lernpaket 11



# Beispiele für Aktivierungen im Präsenztermin

## Gruppenaufgabe: Marketing-Mix eines Beispielunternehmens der Lebensmittelindustrie



(Quelle: Odochina 2015 download unter <https://prezi.com/v889zv1tgbw/milka-marketing-mix/>)

Recherchieren Sie verschiedene Aspekte zum Marketing-Mix eines Beispielunternehmens der Lebensmittelindustrie. Sie können dabei wieder auf Ihr Beispielunternehmen aus den bisherigen Aufgaben Bezug nehmen. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein!

- Was kennzeichnet die Produktpolitik des Unternehmens?

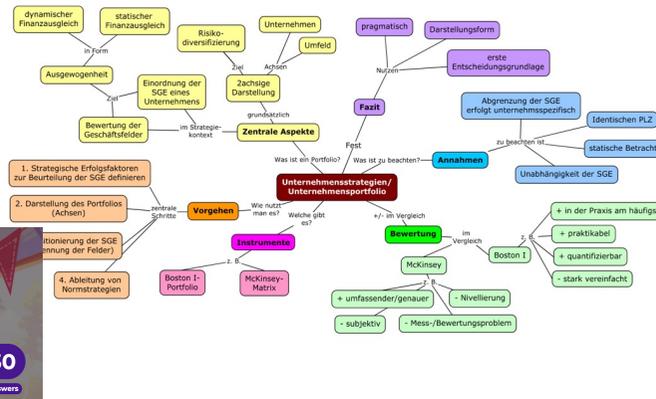


### Informationen zu den Fragen:

Entlang der folgenden Fragen können Sie bei der Vorbereitung auf die Klausur prüfen, ob Sie zu den in den Lernpaketen angesprochenen Punkten etwas sagen können. Die Fragen sind entlang der Folien entwickelt. Manche Fragen sind so formuliert, dass man sie mit der Nennung eines Begriffs, Konzepts Instruments etc. beantworten können. In der Prüfung sollten Sie jedoch auch die wichtigsten Punkte, die wir dazu angeschaut haben, mit eigenen Worten (oder den Formulierungen im Skript) erläutern können. Die Fragen in der Prüfung werden teilweise konkreter gestellt sein, so dass das Feld möglicher Antworten stärker eingegrenzt ist als bei manchen unten angegebenen Fragen. Zum Teil werden in der Prüfung auch Rechenaufgaben zu den dargestellten Themen gestellt. Exemplarische Prüfungsfragen schauen wir uns dann kurz vor der Prüfung an.

### Lernpaket 8: Jahresabschluss

1. Welche Funktion hat der Jahresabschluss?
2. Welche Bestandteile hat der Jahresabschluss als Einzelabschluss und als Konzernabschluss?
3. Welche Funktion hat eine Bilanz? Wie ist sie aufgebaut?
4. Welche Funktion hat eine Gewinn- und Verlustrechnung? Wie ist sie aufgebaut?
5. Was sind typische Aufwendungen und Erträge?
6. Wie unterscheiden sich Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren?
7. Was versteht man unter zentralen Ergebnisgrößen in der GuV wie dem EBIT und dem Jahresüberschuss?



Which statement about the distinction between equity and debt capital is correct?

21

30 Answers

- Equity capital is available on a long-term + has no obligation to service
- Debt capital is available to the company on a long-term + unlimited period.
- Equity capital is usually creditor capital.
- Debt capital is usually liability capital.

Vorschau beenden < 3 von 8 >

Bestands- und Stromgrößen

Kostenkategorien

Fixe und variable Kosten

Kosteneinflussfaktoren

DK und GVK: fixe und variable Kosten

McDonald's Value Chain

## VALUE CHAIN ANALYSIS

Navigation icons: back, forward, search, etc.

# Beispiele für individuelle Begleitung // formatives Feedback



Startseite Dashboard Meine Kurse



Bearbeiten

LT5087 - Strategisches Management (FP und FPB) / Lernportfolio Unternehmensanalyse / Begleitendes Lern-Tagebuch zur Veranstaltung

## Begleitendes Lern-Tagebuch zur Veranstaltung

Journal Einstellungen Mehr

### Begleitendes Lern-Tagebuch zur Veranstaltung

#### Leitfragen für das Lern-Tagebuch:

Bitte reflektieren Sie **einmal in der Woche** - jeweils nach der Bearbeitung des Lernpakets und ggf. auch der Arbeit am Portfolio - Ihren eigenen Lernprozess.

- 1) Was waren für Sie die **zentralen Inhalte** des Lernpakets?
- 2) Was haben Sie **persönlich** aus dem Lernpaket (z. B. für Ihre jetzige oder für die zukünftige berufliche Tätigkeit) **mitgenommen**?
- 3) Welche **Fragen** sind für Sie **offen** geblieben?
- 4) Was hat Ihnen diese Woche die **Arbeit am Beispielportfolio** gebracht?
- 5) Wie beurteilen Sie Ihr **Lernergebnis** diese Woche?
- 6) Wie beurteilen Sie Ihren **Lernprozess** in dieser Woche?
- 7) Was möchten Sie ggf. darüber hinaus noch sagen ...!

Bitte beantworten Sie immer alle Fragen für jede Woche separat mit **mindestens zwei bis drei vollständigen Sätzen**. Ausnahmsweise sind auch Einzeiler möglich, wenn Sie sich dafür erklären. Ihre Einträge können nur von Ihnen selbst und von mir eingesehen werden. Ihre Kommiliton\*innen haben keinen Zugriff auf Ihre Einträge.

Ich danke Ihnen für Ihre Mitarbeit!

Zur Bewertung abgegeben

Bewertet

Aufgabe wurde 3 Tage 1 Stunde vor dem Abgabende abgegeben

Teilnehmer/innen können die eingereichte Lösung bearbeiten

MIFC - Unit 11 (Sem 1).pdf

28. Januar 2025, 22:26

Kommentare (0)

Bewertung

Bewertung (max. 100)

100,00

Aktuelle Bewertung im Bewertungsbereich

100,00

Feedback als Kommentar

Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Werkzeuge Tabelle Hilfe

↩ ↪ B I

Dear

Thank you for your work on the Business Model Canvas! You successfully covered all key elements and presented them in a clear and concrete manner for the company Lactates. Your approach made the model easy to follow and well-structured and you found many interesting figures of the company.

Overall, a well-executed piece of work. Kind regards

Annikka Zurwehme



## Rückmeldungen von Studierenden im (berufsbegleitenden) Master

„Der Aufbau des gesamten Moduls sowie der einzelnen Lernpakete war **sehr klar strukturiert** und baute gut aufeinander auf. Wie bereits letztes Semester bei BEI wurde Lernpaket für Lernpaket das **Gesamtbild** zusammengefügt. Die **Mindmaps** der einzelnen Pakete sowie die Zusammenfassung in der Abschlussveranstaltung haben dieses sehr gut abgerundet. Zudem waren die **Zusatzvideos/-informationen** sowie die **praktische Umsetzung** an unserem Beispielunternehmen sehr hilfreich und haben die Theorie stimmig und sinnvoll ergänzt.“

„Die **Einteilung in Lernpakete** finde ich sehr gelungen. So wird das Modul in 'Portionen' aufgeteilt, die pro Woche vom Umfang her realisierbar sind. Zusätzlich erlaubt die Art der Materialien (Videos + Skript) dabei eine **flexible/ individuelle Zeiteinteilung**. Der wöchentliche Onlinetermin hat mich zudem motiviert die Lernpakete gleich in der vorgesehenen Woche durchzuarbeiten, so dass ich eine **gleichmäßige Verteilung** hatte und keinen Arbeitspeak vor der Prüfung.“

„Die methodische Gestaltung des Moduls hat mich zum Lernen motiviert. Mit den Videos im Lernpaket hat man **tieferen Einblick** als nur mit Skripten. In den Besprechungen (Meetings) wurden den Themen tiefer mit einander verknüpft. (**Mindmaps, Praxis-Beispiele**). Die Videos im Lernpaket haben mich auch **zum wöchentlichen Lernen motiviert**, als nur kurz vor der Klausur zu lernen. Der **Arbeitsaufwand** war etwas viel.“

die hochschullehre  
Interdisziplinäre Zeitschrift für Studium und Lehre

### Wirksam lernen im Flipped Classroom

#### Inhaltsanalyse der Lernwirksamkeit digitaler Lehr-Lern-Arrangements anhand studentischer Lerntagebücher

Julia Wald & Annikka Zurwehme

##### Zusammenfassung

Der vorliegende Beitrag untersucht die Wirksamkeit eines Flipped Classroom-basierten Lehrkonzepts anhand von Selbstreflexionen in wöchentlichen Lerntagebüchern, die von Studierenden unterschiedlicher Fachsemester und Studiengänge am Fachbereich Lebensmitteltechnologie der Hochschule Fulda geführt wurden. Die qualitativen Daten aus den Tagebüchern wurden mittels Inhaltsanalyse ausgewertet, um die Lernwirksamkeit zu beurteilen. Die Analyse basiert zum einen auf verschiedenen, für den Hochschulkontext bedeutsamen Lernerfolgskriterien von Hattie (2008). Zum anderen werden konkrete konzeptbezogene Erfolgsfaktoren induktiv aus dem Textmaterial abgeleitet. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit der Studierenden, bestätigen zahlreiche theoretische Aspekte für die konkreten Gruppen und weisen darauf hin, dass das Flipped Classroom-Konzept effektive Lernprozesse und vertieftes Verständnis fördert. Das strukturierte, flexible und zugleich individualisierbare Lehrkonzept ermöglicht es den Studierenden, eigenständig und effektiv zu lernen, was die Bedeutung solcher Ansätze für eine digitale und zukunftsgerichtete Hochschullehre unterstreicht.

## Rückmeldungen von Studierenden im Bachelor Lebensmitteltechnologie (1. Semester):



„Mich hat die **organisierte Struktur** der Lernpakete und die klaren Vorgehensweisen zum Lernen und damit **Auseinandersetzen motiviert**. Ich muss zugeben, dass ich nicht der größte BWL Fan bin, jedoch, war alles so klar und nachvollziehbar gestaltet, dass es echt Spaß gemacht hat. Jetzt am Ende muss ich sagen, dass **BWL** auch seine **interessanten Seiten** haben kann. Gut fand ich, dass wir die Präsentationsvideos und auch die Präsentationsdatei bekommen haben. So war es mir möglich während ich die Videos geschaut habe, gleichzeitig in der Präsentation Notizen zu machen.“

---

„Die methodische Gestaltung des Moduls hat mir sehr beim Lernen geholfen. Die **klare Struktur** von Anfang an war sehr hilfreich fürs Zeitmanagement in der Woche. ... Dieses Modul war ganz anders aufgebaut, als die anderen Module. Dies fand ich allerdings sehr positiv, da es den **Hochschulalltag abwechslungsreicher** gemacht hat. Das einheitliche, gleichbleibende und strukturierte System mit den Lernpaketen hat mir sehr bei der Vorbereitung geholfen. Auch die **Zusammenfassung** in den Präsenzterminen, das **Escape Game** und die Beispielklausur sind sehr hilfreich gewesen. Ich würde die Gestaltung des Moduls auf jeden Fall so beibehalten. Allerdings nur, wenn nicht zu viele Vorlesungen als Videos stattfinden.“

---

„Die **strukturierten, ordentlichen und gesammelten Inhalte** über die "Lernpaket-Methode" hat mir sehr gut gefallen. Auch die vielen **Zwischenvideos** mit alternativ Erklärungen oder Beispielen haben mir geholfen besonders wenn sie dann in Audio nochmal darauf eingegangen sind. Weitere Punkte die ich noch nennen möchte: +kleine **Zwischenaufgaben** wie z.B. im Lernpaket Marketing, + Aufteilung in mehrere Videos - Länge der Videos, manchmal **zu lang** +Zusatzmaterial, + usw.“

